

ELMAR SISTERMANN



Name: Elmar Sistermann

Beruf: Lehrer i. R.

Wohnort: Penzberg

Hunderassen (gezüchtet und gehalten):

- Whippet
- Barsoi
- Ital. Windspiel

Hobbys:

Taubenzucht, Fußballtrainer (Trainerschein für Bundesliga)

- Gruppenrichter FCI-Gruppe: 1, 2, 5, 10
- Spezialrichter für 23 Rassen

Welches war für Sie der beste Hund, den Sie je gerichtet haben und warum?

Diese Frage ist sehr schwierig zu beantworten, da die einzelnen Rassen doch sehr unterschiedlich zu beurteilen sind. Es wäre auch äußerst ungerecht bei diesen vielen Rassen, welche ich bereits richten durfte, einen Hund besonders herauszustellen. Mein Leitspruch hieß immer, den Hund, den ich selbst gerne besitzen würde, ist für mich in diesem Moment der Schönste.

Wenn Sie nur einmal im Jahr richten könnten, welches Rasse und in welchem Land würden Sie dann Richten wollen und warum?

Ich glaube der Traum eines jeden Whippet-Spezialrichters wäre einmal im Mutterland der Rasse auf der Crufts in England richten zu dürfen.

Welches war Ihr größtes Erlebnis, an das Sie sich heute noch erinnern?

Ich möchte hier zwei Erlebnisse aufführen, die mir besonders in Erinnerung blieben. Wie ich bereits erwähnte, möchte ich keinen einzelnen Hund herausstellen, jedoch erinnere ich mich gerne an die besten Kollektionen, die ich richten durfte zurück. Dies war die Rasse Akita auf der Russia in Moskau. Eine solch ausgeglichene Spitzenqualität an Akitas hatte ich noch nie gesehen. Aber auch an eine Saluki-Kollektion in Schweden, die in Typ und Eleganz nicht zu übertreffen war, beeindruckten mich sehr.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Richter aus? Nennen Sie bitte drei Merkmale.

Von einem guten Richter erwarte ich neben Neutralität und dass er den Standard beherrscht, auch Souveränität und sicheres Auftreten. Hierzu gehört, dass ein Richter auch einmal eine unangenehme Entscheidung fällt, falls dies erforderlich sein sollte. Darüber hinaus sollte ein guter Richter beim Richten des Ehrenringes nicht nur auf Schnelligkeit in der Bewegung achten, sondern auch auf rassetypische Bewegungsabläufe, denn gerade bei den Windhunden ist der Bewegungsablauf sehr unterschiedlich.

Welchen der Richter, die Sie über die Jahre im In- und Ausland getroffen haben, halten Sie für ein besonders Vorbild und warum?

Im Laufe der Ausbildungen als Spezial- und Gruppenrichter lernt man viele Richter im Ring bei ihrer ehrenvollen Aufgabe kennen und schätzen. Für mich wird der damalige VDH-Obmann, Herr Kurt Gendrung, durch seine enormen Rassekenntnisse und seine charismatische Persönlichkeit immer ein großes Vorbild sein und bleiben. Auch wenn es keine Interviewfrage ist, möchte ich es nicht versäumen, mich für die jahrelange Toleranz, sowie das Engagement meiner Frau Gaby zu bedanken. Ohne sie wäre Vieles nicht möglich gewesen. Auch die Unterstützung von meinem Sohn Marco, der auch selbst Richter ist, möchte ich nicht unerwähnt lassen; vor allem die interessanten Diskussionen bei der Heimfahrt von gemeinsamen Richtereinsätzen.